

Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire
ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 123 (1981)

Artikel: Prof. Dr. Emil Hess zum 70. Geburtstag

Autor: Keller, H.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-589382>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

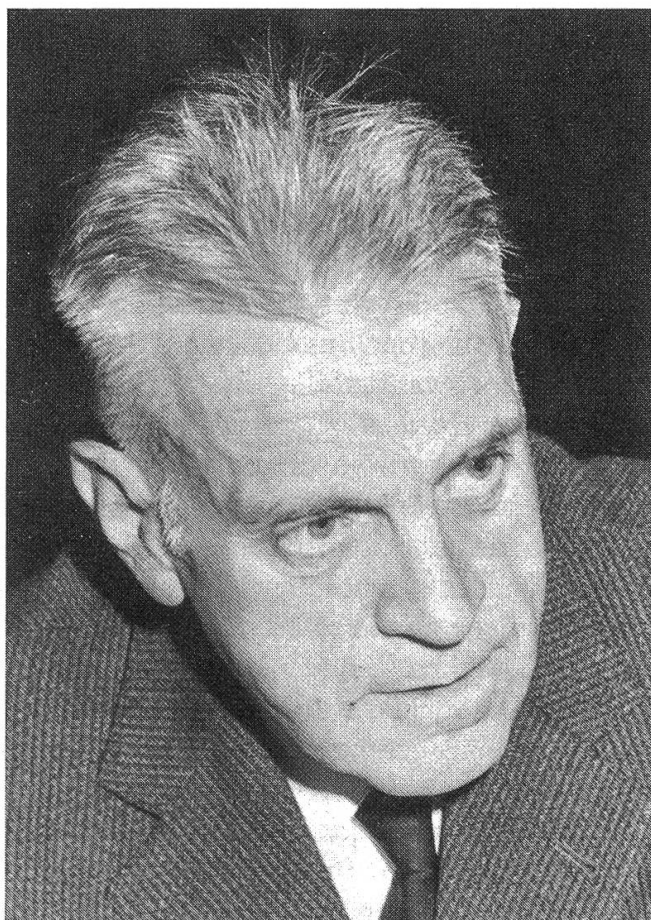
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Prof. Dr. Emil Hess zum 70. Geburtstag



Prof. Dr. Emil Hess, Zürich/Eglisau, Direktor des Institutes für Veterinär-Hygiene der Universität Zürich feiert am 14. Februar 1981 seinen 70. Geburtstag. Kollegen, Schüler und Freunde entbieten ihm dazu ihre Glückwünsche. Seine Mitarbeiter widmen ihm in Dankbarkeit die Publikationen dieses Heftes.

Auf Ende des Wintersemesters 1980/81 wird Prof. Hess wegen Erreichens der Altersgrenze in den Ruhestand treten. Damit findet die berufliche Laufbahn eines akademischen Lehrers und Forschers ihren Abschluss, dessen langjährige und erfolgreiche Tätigkeit eine besondere Würdigung verdient.

Emil Hess ist als Bauernsohn im thurgauischen Roggwil aufgewachsen. Nach Absolvierung der Mittelschule in St. Gallen studierte er Veterinärmedizin an der Universität Zürich, verbrachte ein Auslandsemester in Wien und schloss sein Studium im Jahre 1936 mit dem Staatsexamen ab. Anschliessend übernahm er am Veterinär-pathologischen Institut der Universität Zürich eine Assistentenstelle und promovierte 1939 mit einer Dissertation über «Die Beeinflussung von Infektions- und Immunitätsvorgängen durch neuro-vegetative Gifte». Nach zweijähriger Tätigkeit am Schlachthof Zürich wurde der junge Tierarzt 1941 zum Oberassistenten an das Veterinär-bakteriologische Institut der Universität Zürich gewählt. Er habilitierte sich dort im Jahre 1946 mit einer Arbeit über «Histologisch erfassbare Funktionsände-

rungen der Nebennierenrinde bei akuter Infektion und bei bakterieller Intoxikation». Im gleichen Jahr erfolgte seine Wahl zum Professor für Bakteriologie und Hygiene sowie zum Direktor des Veterinär-bakteriologischen Institutes der Universität Zürich.

Mit fachlicher Kompetenz und Verantwortungsbewusstsein leitete er in der Folge während nahezu 35 Jahren sein Institut und widmete seine ganze Arbeitskraft der Lehre, der Forschung, der praxisverbundenen bakteriologischen Diagnostik und der stetig zunehmenden Institutsverwaltung. In den Jahren 1952/54 amtierte er als Dekan der Veterinär-medizinischen Fakultät.

Prof. Hess verstand es, in seinen Vorlesungen und Kursen – sie beschäftigten sich vornehmlich mit veterinärmedizinischer Bakteriologie, der prophylaktischen Tiermedizin, den Geflügelkrankheiten sowie der Fleisch- und Milchhygiene – sich auf das Wesentliche zu beschränken und dieses in einprägsamer und oft auch humorvoller Art zu vermitteln. Dabei kamen ihm sein didaktisches Talent und sein vielseitiges, nicht nur auf sein Fachgebiet beschränktes Wissen sehr zustatten.

Die bakteriologische Diagnostik zugunsten der tierärztlichen Praxis, der staatlichen Tierseuchenbekämpfung, der öffentlichen Gesundheit sowie insbesondere der tierärztlichen Lebensmittelhygiene war Prof. Hess stets ein wichtiges Anliegen. So belastend diese diagnostische Tätigkeit gewesen sein mag, sie gab Prof. Hess immer wieder den Anstoss zu praxisbezogenen Forschungen, deren Ergebnisse unmittelbar ausgewertet wurden. Wertvolle Anregungen boten ihm daneben seine Kontakte mit Fachkollegen im Ausland. Als besonders fruchtbar erwies sich eine Studienreise in die USA im Jahre 1949. Seine Forschungen konzentrierten sich zunächst auf die Trichomonadenseuche des Rindes. In den fünfziger Jahren hat das Institut von Prof. Hess die wissenschaftlichen Grundlagen für die Bekämpfung und Tilgung der Rindertuberkulose und -brucellose in unserem Land erarbeitet und Methoden zur Diagnostik und Prophylaxe der atypischen Geflügelpest entwickelt. Das Institut hat seither im Auftrag des Bundesamtes für Veterinärwesen das in die Schweiz eingeführte Schlachtgeflügel auf das Vorhandensein von Geflügelpestvirus untersucht und entscheidend dazu beigetragen, dass unser Land von grossen Ausbrüchen verschont blieb. Weitere Arbeiten galten der Rickettsiose und der Leptospirose. Das Institut von Prof. Hess leistete überdies wichtige Beiträge an die Erforschung der Darminfektionen mit *Escherichia coli* bei Schweinen und Kälbern, den Salmonellosen bei verschiedenen Tierarten, der Psittacose und anderen Infektionskrankheiten.

Prof. Hess beteiligte sich ferner massgebend an der Schaffung von Gesundheitsdiensten zur vorbeugenden Bekämpfung von Geflügel- und Schweinekrankheiten sowie der Euterkrankheiten beim Rind. Die zunehmende Verseuchung unserer Umwelt mit Salmonellen veranlasste Prof. Hess in den letzten Jahren zu ausgedehnten Untersuchungen über die Bedeutung des Klärschlammes sowie über die Methoden zu dessen Desinfektion und Hygienisierung.

Angeregt durch die Bedürfnisse der Praxis dehnte Prof. Hess seine wissenschaftliche Tätigkeit zunehmend auf Fragen der tierärztlichen Lebensmittelhygiene aus. Die Ergebnisse seiner Untersuchungen hat er in einer eindrucklichen Zahl von Veröffentlichungen dargelegt. Im Vordergrund standen Arbeiten über die Fleischschau, die

Hygiene der Schlachtung und der Fleischverarbeitung sowie über die Milchhygiene. In Würdigung der grossen praktischen Bedeutung dieses Zweiges seiner Tätigkeit übertrug der Regierungsrat des Kantons Zürich Prof. Hess im Jahre 1979 zusätzlich zu den bisherigen Verpflichtungen den neugeschaffenen Lehrstuhl für tierärztliche Lebensmittelhygiene. Gleichzeitig wurde das von ihm geleitete Institut in Institut für Veterinär-Hygiene umbenannt.

Zahlreichen Organisationen und Behörden stellte Prof. Hess sein umfassendes Wissen zur Verfügung. In Anerkennung seiner Leistungen ernannte ihn die Deutsche Veterinärmedizinische Gesellschaft zum korrespondierenden Mitglied und zum Ehrenmitglied. Auch die tierärztliche Vereinigung für Fleischhygiene, der er während Jahren als Präsident vorstand, wählte ihn zum verdienten Ehrenmitglied. Eine besondere Freude bereitete Prof. Hess die Verleihung der Professor-Hermann-Weigmann-Medaille im Jahre 1978 durch die Gemeinschaft der Förderer und Freunde der Bundesanstalt für Milchforschung in Kiel (BRD).

Prof. Hess hat es immer verstanden, tüchtige Mitarbeiter heranzubilden. Mit ihrer Unterstützung sowie derjenigen seiner Frau Gemahlin hat er sorgfältig und vorsichtig, aber ausserordentlich beharrlich seine wissenschaftlichen Ziele verfolgt. Für die praktische Auswertung der erarbeiteten Ergebnisse standen ihm alle Türen offen.

Prof. Hess übergibt seinen Nachfolgern ein leistungsfähiges, gut ausgerüstetes und fortschrittliches Hochschulinstitut. Mit der Gewissheit, im nationalen und internationalen Rahmen Ehre für seinen Beruf eingelegt und das Hygieneverständnis einer ganzen Generation von Tierärzten geformt zu haben, kann er aus seiner Tätigkeit ausscheiden. Die besten Wünsche begleiten ihn in seinen neuen Lebensabschnitt.

H. Keller, Bern

